

Herr Dr. Frank stellte die Frage, wie viele Stellplätze der P & R-Parkplatz zur Verfügung stellen würde. Er habe eine Zahl von 200 Plätzen in Erinnerung, nun ginge man wohl von 120 Plätzen aus.

Herr Gleß erwiderte, dass man bei der Erstellung des Rechtsplanes mit rd. 120 Stellplätzen rechne. Im Zuge der Ausbauplanung könne dann über die konkrete Anzahl der Plätze beraten werden.

Herr Meyer-Eppler freute sich, dass das lange geplante Vorhaben endlich vorangetrieben wird. Neben dem Nutzen der Anlage für die Allgemeinheit seien ihm gegenüber aber von den unmittelbaren Anliegern, besonders aus der Bruno-Werntgen-Straße, erhebliche Bedenken geäußert worden.

Um diesen Bedenken begegnen zu können, stelle er die Frage, ob in letzter Zeit eine Bedarfsanalyse erstellt worden sei, um die Notwendigkeit des P & R-Platzes an dieser Stelle zu unterstreichen.

Herr Gleß erwiderte, dass dies Sache der SWB sei, da sie wirtschaftlich am meisten von der P & R-Anlage profitieren würde. Die Verwaltung werde aber auf die SWB zugehen, damit im Falle der Realisierung der Anlage dann eine derartige Analyse durchgeführt wird. Darüber hinaus zeige die Parkplatzsituation entlang der Linie 66 in allen Stadtteilen deutlich, dass ein entsprechender Bedarf besteht.

Auch Herrn Metz waren die Bedenken der Anlieger bekannt. Er forderte, dass aus einer übergeordneten Sicht heraus alle Ratsfraktionen hinter dem P & R-Parkplatz stehen sollten. Ihm fiel auf, dass es in den jetzigen Planungen nicht vorgesehen sei, Busverbindungen über die Alte Heerstraße an den P & R-Parkplatz zu führen. In der Vergangenheit sei dies jedoch so gefordert worden. Man sollte im weiteren Verfahren prüfen, ob diesbezüglich noch eine Änderung möglich ist.

Abschließend stellte er eine Diskrepanz zwischen dem in der Vorlage ausgedruckten Bereich der P+R Anlage zu der an der Leinwand projizierten Fläche fest.

Herr Gleß erwiderte, dass die Diskrepanz aufgeklärt werde. Er stimme der Forderung nach einer der Busanbindung zu und versprach, im weiteren Verfahren prüfen zu wollen, ob und wo eine Anbindung an die Linie 66 möglich sei.

Herr Züll begrüßte ebenfalls den Fortschritt der Bemühungen um die Verwirklichung des P & R-Parkplatzes. Unter Berücksichtigung der Bedenken der Anlieger sollte hier weiter geplant werden. Er äußerte aber seine Sorge, dass durch den im Kreuzungsbereich Kölnstraße/Bruno-Werntgen-Straße zu errichtenden sogenannten unechten Kreisverkehr der Verkehr in und aus Richtung Bruno-Werntgen-Straße schneller durchfahren könnte, als gewünscht. Diesbezüglich sollte von der Verwaltung ein Prüfauftrag an die Verkehrsplaner erfolgen.

Hierzu teilte Herr Gleß mit, dass noch in diesem Haushaltsjahr der Auftrag für die Realisierung des Kreisverkehrs erteilt werden wird. Auch ein derartiger Minikreisverkehr müsse so ausgebaut werden, dass ein Überfahren der Mittelinsel nicht ohne Weiteres möglich sei; darauf sei bei der Bauausführung zu achten.

Danach ließ der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.